



🔗 Online-Registrierung

www.uniklinikum-dresden.de/pso-bewegende-themen

Tagungsgebühren

Volle Tagungsgebühr 40,00 EUR

Ermäßigte Tagungsgebühr 25,00 EUR

gültig für Mitglieder und Studenten → Bitte senden Sie den entsprechenden Nachweis per E-Mail an Traumanetz@uniklinikum-dresden.de!

Nach Ihrer verbindlichen Online-Registrierung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail, in der Sie über die Zahlungsmodalitäten informiert werden.

Die zur Überweisung der Tagungsgebühr notwendige Bankverbindung erhalten Sie in dieser E-Mail.
Anmeldeschluss ist der 4. Juni 2017.

Eine **schriftliche Abmeldung** von der Veranstaltung und die damit verbundene Rückerstattung der Gebühr (abzgl. 20 EUR Bearbeitungsgebühr) ist nur **bis zum 29. Mai 2017** möglich!

Bei späteren Abmeldungen werden keine Kosten erstattet, es ist jedoch möglich, eine andere Person als TeilnehmerIn zu benennen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Frau Bott (Ansprechpartnerin der Veranstaltungsorganisation):
Traumanetz@uniklinikum-dresden.de

Tagungsort

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Fetscherstraße 74 • 01307 Dresden

Medizinisch-Theoretisches Zentrum (MTZ, Haus 91, Hörsaal)
Zugang: Fiedlerstraße 42 • 01307 Dresden

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. univ. Julia Schellong
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik für
Psychotherapie und Psychosomatik
Fetscherstraße 74 • 01307 Dresden
E-Mail: julia.schellong@uniklinikum-dresden.de

Veranstaltungsorganisation

Ansprechpartnerin: Catherine Bott
E-Mail: Traumanetz@uniklinikum-dresden.de
Telefon: 0351 458-19148

Die Veranstaltung wurde mit insgesamt 4 CME-Punkten von der Sächsischen Landesärztekammer zertifiziert.

Die Carl Gustav Carus Management GmbH zeichnet für die vertragliche und finanzielle Abwicklung dieser Veranstaltung verantwortlich: www.carus-management.de



www.uniklinikum-dresden.de/pso
www.traumanetz-sachsen.de
www.verein-tsg.de
www.dresden.de

7. JUNI 2017
14:00 Uhr bis 17:15 Uhr

BE Universitätsklinikum Carl Gustav Carus WEGENDE THEMEN

Grenzverletzung und Missbrauch
in Beratung und Psychotherapie
– das gibt es doch gar nicht?

Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und
Psychosomatik am Universitätsklinikum Dresden

Unterstützt vom Förderverein
Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.

In Kooperation mit dem Psychosozialen
Krisendienst der Landeshauptstadt Dresden



Grenzverletzung und Missbrauch in Beratung und Psychotherapie – das gibt es doch gar nicht?

Grenzverletzendes Verhalten von BeraterInnen, TherapeutInnen und ÄrztInnen hat fatale Folgen für KlientInnen, die in einem vertrauensvollen und geschützten Rahmen nach Hilfe und Unterstützung suchen. Der Aufbau einer privaten und/oder sexuellen Beziehung ist dabei eine besonders deutliche Form der Grenzüberschreitung. Grenzverletzungen finden aber auch in viel weniger offensichtlichen Ausprägungen statt und sind dann schwer zu identifizieren. Sie werden oftmals nicht bewusst wahrgenommen, geleugnet oder bagatellisiert. Trotzdem wirken sie und beeinflussen die Beziehung und den Therapieerfolg, können diesen völlig verhindern und zur Verschlechterung der Problematik bei den KlientInnen führen. Mit dem diesjährigen Symposium im Rahmen der Reihe "BewegendeThemen" möchten wir für diese schwierige und häufig noch verdrängte Thematik sensibilisieren, Wissen vermitteln und Reflexion ermöglichen.

- Wo beginnt grenzverletzendes Verhalten im therapeutischen/beraterischen Setting?
- Welche Folgen haben Grenzverletzungen für die KlientInnen?
- Gibt es Besonderheiten durch die Nutzung neuer Medien?

Ethische und gesetzliche Grundlagen sollen ebenso erörtert werden, wie Ursachen und Hilfsmöglichkeiten für Betroffene. Eingeladen sind PsychotherapeutInnen, psychosoziale BeraterInnen, ÄrztInnen und VertreterInnen anderer helfender oder pflegender Berufsgruppen, die sich mit dieser Thematik konstruktiv auseinandersetzen möchten.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und ein anregendes Symposium mit intensiver Diskussion.

Julia Schellong und Constanze Höhne

Mittwoch | 07. Juni 2017

**UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS
DRESDEN**

Medizinisch-Theoretisches Zentrum (MTZ, Haus 91)

14:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

*Julia Schellong, Dresden
Constanze Höhne, Dresden*

14:15 Uhr Grenzverletzendes Verhalten in Therapie und Beratung: Formen, Prävalenz, Risikofaktoren und psychosoziale Auswirkungen auf die Patienten

Christiane Eichenberg, Wien

15:30 Uhr Pause*

16:00 Uhr Den google ich mal – Grenzverletzungen durch Nutzung neuer Medien

*Christiane Eichenberg, Wien
Cornelia Küsel, München*

17:00 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

17:15 Uhr Veranstaltungsende

* Es werden Kaffee, Tee, Wasser und Konferenzgebäck bereitgestellt.

Referenten

Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Christiane Eichenberg

Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin (Psychoanalyse)
Leiterin des Instituts für Psychosomatik an der Fakultät für Medizin der Sigmund Freud Privatuniversität Wien

Forschungsschwerpunkte

E-Mental Health, Psychotraumatologie, Psychotherapieforschung

Links

<http://med.sfu.ac.at/>
www.christianeeichenberg.de

Mag.phil. Cornelia Küsel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fakultät für Humanwissenschaften an der Universität der Bundeswehr München.

Studium der Pädagogik und Psychologie an der Universität Innsbruck im Schwerpunkt Beratung und Psychotherapie.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Universität der Bundeswehr München.

Forschungsschwerpunkte

E-Mental Health, Psychotherapieforschung, Psychotraumatologie und Essstörungen (v.a. Körperbild)

Link

<https://www.unibw.de/studiumplus/lehre/dozentinnen-und-dozenten/cornelia-kuesel>